

Weinbruderschaft unter neuer Leitung

Thomas Laubenstein folgt als Vorsitzender auf Winfried Königer. Auch Günter Fröhlich und Bernd Borken haben auf eine erneute Kandidatur verzichtet.

Offenburg (red/mz). Thomas Laubenstein ist der neue Vorsitzende der Weinbruderschaft Ortenau. Er ist bei der Hauptversammlung vergangenen Donnerstag bei der WG Durbach auf Winfried Königer gefolgt, der sechs Jahre lang das Amt des Ordensmeisters bekleidete, wie der Chefposten offiziell heißt.

Einstimmig gewählt

Neben Königer hatten laut Weinbruderschaft Ortenau auch Vize Günter Fröhlich („Ordenskanzler“) und Schriftführer Bernd Borkenhagen („Secretarius“) auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Sein Amt machte auch der langjährige Kassier („Säckelmeister“) Thomas Laubenstein frei, um dann erfolgreich für das Amt des Ordensmeisters zu kandidieren. Alle Mitglieder des neuformierten geschäftsführenden Vorstandes wurden von den 16 vom Plenum nominierten Vorstandsmitgliedern einstimmig gewählt.

Laubenstein zur Seite stehen künftig der frühere Bürgermeister von Kappelrodeck, Klaus-Peter Mungenast (Stellvertreter), Deger Dereli (Appenweier-Urloffen/Secretarius) und Hans-Jürgen Herbertz



Thomas Laubenstein (rechts) wurde zum Nachfolger von Winfried Königer (links) gewählt.

Foto: Weinbruderschaft Ortenau

(Appenweier/Säckelmeister). „Kellermeister“ – und somit verantwortlich für die Weinproben – bleibt Frank Palmer (Nesselried), heißt es weiter.

Der scheidende Ordensmeister wünschte dem Nachfolgeteam ein gutes Händchen. Er erklärte die Bereitschaft, seine Expertise einzubringen, so sie gewünscht werde. Die Weinbruderschaft möge weiterhin ein Kreis von Menschen bleiben, denen der Wein aus der

Ortenau – gerne im Vergleich mit anderen Tropfen – ganz besonders am Herzen liegt.

Königer war 2009 einer der Gründungsmitglieder der Vereinigung, die längst nicht nur männliche Mitglieder hat. Inzwischen sind 34 der 102 Mitglieder Frauen, worauf Bernd Borkenhagen hinwies, der langjährige Schriftführer („Secretarius“), der ebenfalls auf eine Wiederwahl verzichtet hatte. Die ersten neun Jah-

re wurde der Weinzirkel – mit Mitgliedern weit über die Ortenau hinaus – vom früheren Bürgermeister von Gengenbach, Michael Roschach, geleitet. Königer selbst habe in den vergangenen 15 Jahren stets einen der wichtigsten Posten im Vorstand bekleidet. Es sei immer sein Ziel gewesen, für den Ortenauer Wein zu werben und Weinwissen zu vermitteln, so der frühere Weinbauberater des Ortenaukreises und Leiter des Weingutes Schloss Ortenberg.

Gut aufgestellt

Laut Mitteilung ist Winfried Königer überzeugt, dass die Weinbruderschaft Ortenau inzwischen gut aufgestellt ist. Zuletzt hätten auch viele jüngere Leute den Zugang zum Verein gefunden, der etwa alle vier Wochen zu einer Veranstaltung einlade, die mitunter auch Nichtmitgliedern offen stehe. Das Jahresprogramm der Weinbruderschaft Ortenau gibt es unter www.ortenauer-weinbruderschaft.org.

Hervorgehoben wurde in der Versammlung noch eine Spende des Vereins über 3000 Euro an den Förderverein für krebskranke Kinder in Freiburg.